

Save the Date: 11.03.2023

Mahnwachen für den Atomausstieg

Mit Beschlüssen der Bundesdelegiertenkonferenz im letzten Herbst hat sich der BUND noch einmal deutlich positioniert. Wir fordern die sofortige Abschaltung der drei letzten deutschen Atomkraftwerke in Landshut, Neckarwestheim und Lingen! Zumindest aber ein klares „NEIN!“ zu neuen Brennelementen und zu einem Weiterbetrieb über den 15. April hinaus.

Schon der aktuell laufende Streckbetrieb dient nicht der Versorgungssicherheit, sondern soll vom Regierungsversagen der letzten Jahrzehnte ablenken.

Eine österreichische Zeitung titelte: *„Mit Atomkraft die Energie- und Klimakrise bewältigen zu wollen, ist wie die Bekämpfung des Welthungers mit Kaviar“.*

Und das bringt es auf den Punkt. Die Laufzeitverlängerung bis zum April bringt laut Betreibern maximal 5,9 TWh. Bei einem deutschen Jahresenergieverbrauch von 3.600 TWh liegt auf der Hand, dass Atomkraft weder bei der Versorgungssicherheit und schon gar nicht bei der Senkung der Energiekosten einen wesentlichen Beitrag liefern kann.

Und dennoch geht die Debatte um den Weiterbetrieb über den 15. April 2023 hinaus oder gar um Atomkraftwerks-Neubauten mit immer neuen Scheinargumenten weiter. Und das obwohl für alle drei Reaktoren der „TÜV“ – die periodische Sicherheitsüberprüfung – seit drei Jahren abgelaufen ist, und Korrosionsbefunde an den Heizrohren der Dampferzeuger Zweifel an der Sicherheit begründen.



Vor dem AKW Lingen am 21. Januar 2023

Ziel der Kampagne ist es einzig und allein, in der öffentlichen Diskussion den Eindruck zu erwecken, es gäbe eine „technische“ Lösung des Problems und ansonsten keine Notwendigkeit, etwas an unserm verschwenderischen Konsumverhalten zu ändern.

Was es stattdessen braucht sind aus Sicht des BUND die drei „E“:

Energiesparen, Energieeffizienz und ein naturverträglicher Ausbau der Erneuerbaren.

Um sich weiter für den Atom-Ausstieg einzusetzen, bringt sich der BUND bei unterschiedlichen Aktionen ein. Ein wichtiges Datum ist dabei der 12. Jahrestag der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima am 11.03.2023. Hier wollen wir gemeinsam mit anderen Umweltverbänden und Anti-Atom-Initiativen mit Mahnwachen in möglichst vielen Ständen ein Zeichen setzen.

Für Lüneburg ist bereits eine Kundgebung für den 11.03.2023 ab 11:00 am Sande auf dem Platz vor der Industrie- und Handelskammer angemeldet. Im Landkreis Harburg laufen die Vorplanungen.

Weitere Details werden im nächsten Newsletter des BUND Elbe Heide folgen.

Bernd Redecker

Mehr Infos zu den Hintergründen und zu den Argumenten des BUND gegen eine weitere Laufzeitverlängerung finden sich [hier](#) auf der Homepage des BUND Bundesverbandes.